

# Stadt Schortens

## Beschlussvorlage

**SV-Nr. 21//0933**

**Status:** öffentlich

Datum: 24.07.2024

Fachbereich:	Fachbereich 4 Bauen, Planen, Umwelt
--------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Umwelt	10.09.2024	zur Empfehlung
Verwaltungsausschuss	01.10.2024	zum Beschluss

### **Konzept "Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen"**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die MitarbeiterInnen des Baubetriebshofes Schortens werden darin unterstützt, das Konzept zur „Biodiversitätsfördernden Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und auf öffentlichen Grünflächen“, das bisher auf Probeflächen als Pilotkonzept durchgeführt wurde, zukünftig als Standard-Konzept umzusetzen.

Die in der Wegerandliste aufgeführten Strecken und Flächen werden dafür vorgeschlagen, hier einen Dauerauftrag für den Baubetriebshof der Stadt Schortens einzurichten.

Sollte es zu Problemen in der Nutzung kommen, werden die Strecken früher als Mitte Juli eines Jahres gemäht.

Die Wegerandliste wird auf der Homepage der Stadt Schortens veröffentlicht, hier können BürgerInnen in Schortens weitere Anregungen und Orte angeben, wo es sinnvoll wäre, die biologische Vielfalt -mit dem Stehenlassen von artenreichen Wiesengesellschaften, zu verbessern.

#### **Begründung:**

Frau Petra Walentowitz von (MOBILUM -Landkreis Friesland) hat die Grundüberlegungen zum Konzept, die ökologische Vielfalt durch angepasste Pflegemaßnahmen zu erhöhen, in der Sitzung am 14.03.2024 vorgestellt.

In der Stadt Schortens gab es bereits Grundüberlegungen bestimmte Wiesenbereiche erst später – ab Mitte Juli eines Jahres zu mähen, beispielhaft genannt sind hier die Obstwiesen an den Schortenser Grundschulen und auch bereits die Wegeränder an einigen Rad- und Fußwegen.

Als gemeinsames Ziel sollte festgehalten werden, diese extensive Nutzung mit einer späten Mahd zur Erhöhung der Artenvielfalt und zur Entwicklung eines Biotopverbundes in Schortens als dauerhafte Pflege zu etablieren.

Sie ist mittlerweile auch Praxis in den angrenzenden Biosphärenkommunen. – und fast ein Erkennungsmerkmal.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Nein

Bei geringen Anteilen einer extensiven Nutzung von Flächen ist nicht von einer finanziellen Ersparnis beim Pflegeaufwand z.B. in den Parkflächen auszugehen

**Anlagen**

Wegerandliste -extensive Mahd ab Mitte Juli eines Jahres

P. Kowarsch  
Sachbearbeiterin

A. Büttler  
Fachbereichsleiter

K. Hage  
Erster Stadtrat

G. Böhling  
Bürgermeister